

MeilenerAnzeiger

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH
044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 32 | Freitag, 9. August 2019

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Die Schweiz als internationale Grösse

OSZE-Generalsekretär Thomas Greminger im Meilemer Festzelt



«Thank you» von Gemeindepräsident Christoph Hiller (links) an seinen Militärkameraden Botschafter Thomas Greminger.



Der Männerchor Meilen begeisterte das Publikum mit Schweizer Liedern und Gospelsongs.



Der Apéro mit lokalem Weissen wurde wie jedes Jahr von der Gemeinde gestiftet.



Das Zelt in der Seeanlage war bis auf den letzten Bankplatz gefüllt – manche Zuhörer sassen auch draussen.

Fotos: MAZ

Mit «Seine Exzellenz» hiess Gemeindepräsident Christoph Hiller Festredner Thomas Greminger an der 1.-August-Feier willkommen: Offensichtlich die angemessene Anrede für einen Botschafter auf dem internationalen Parkett.

In der Tat ist dieses internationale Parkett quasi das täglich Brot des diesjährigen Festredners in Meilen. Denn Thomas Greminger vertritt nicht nur die Schweiz in der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa), er ist sogar deren Generalsekretär. Und der Zufall will es, dass die OSZE sogar am selben Tag wie die Schweiz Geburtstag feiert.

Am 1. August 1975 nämlich wurde die Schlussakte der Organisation, die bis 1995 «Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa KSZE» hiess, in Helsinki unterzeichnet. Diese Schlussakte ist kein völkerrechtlicher Vertrag, sondern eine selbstverpflichtende Aussage der unterzeichnenden Staaten. Darin wurden Vereinbarungen über die Menschenrechte, aber auch zu Wirtschaft, Wissenschaft, Technik und Umwelt getroffen. Als vertrauensbildende Massnahme ist dort zum Beispiel die Abmachung fest-

gehalten, dass militärische Manöver, die mehr als 25'000 Soldaten umfassen, mindestens 21 Tage im Voraus angekündigt und Beobachter aus anderen Staaten dazu eingeladen werden müssen. Dadurch hat die KSZE wesentlich dazu beigetragen, dass aus dem Kalten Krieg kein heisser wurde.

Nach der Wende von 1989 blieb der Bedarf nach dieser Plattform des Austauschs erhalten. Es wollten zudem auch alle Nachfolgestaaten des Ostblocks und der Sowjetunion Mitglieder werden bzw. bleiben. Zentral ist die Idee des regelmässigen Austauschs und Gesprächs unter den 57 Mitgliedstaaten. Jeden Donnerstag treffen sich die Botschafter dieser Staaten zum Gespräch – und diese Sitzungen leitet der Vertreter der Schweiz, Thomas Greminger.

Internationaler Auftritt trotz Neutralität

Dieser betonte, dass die OSZE mit der Schweiz nicht nur den Geburtstag 1. August teile, sondern auch inhaltlich viele Gemeinsamkeiten aufweise. So sollen zum Beispiel alle relevanten Kräfte in die Entscheidungsfindungen eingebunden,

Minderheiten geschützt und der Konsens gefördert werden. Ist einmal etwas beschlossen, so wird der Beschluss von allen Mitgliedstaaten mitgetragen. Das Sicherheitsverständnis ist auf Kooperation angelegt und schliesst wirtschaftliche und humanitäre Aspekte mit ein. Daher hat die Schweiz ein besonderes Interesse daran, sich weiterhin stark einzubringen, denn ohne in der EU oder der NATO Mitglied zu sein, kann die neutrale Schweiz sich hier an gewichtiger Stelle international einbringen.

Als Geschenk ein Fähre-Ticket

Thomas Greminger vermittelte dem Meilemer Publikum einen Eindruck davon, wie wichtig es ist, dass die Schweiz in dieser Form international präsent ist. Dies fördere

auch die Sicherheit hierzulande. Christoph Hiller dankte seinem Kameraden aus Generalstabtagen für seinen Einsatz für den Frieden und dafür, dass er mit seinem Blick auf die Probleme in Europa die Parkplatz- und Weihnachtsbaumsorgen der Meilemer doch etwas relativiere. Der Gemeindepräsident überreichte dem Adliswiler, der eine Zeitlang in Horgen gewohnt hatte, ein Fähre-Ticket für eine Fahrt von Horgen nach Meilen, ein Meilemer Taschenmesser und einen Korb voller hiesiger Spezialitäten. Selbstredend wurde an der Meilemer Bundesfeier die Nationalhymne angestimmt und ebenfalls selbstredend der Schweizerpsalm mit dem bekannten Text des Meilemer Dichters Leonhard Widmer gesungen. Und zwar alle vier Strophen!

Eine Rechenaufgabe zum Abschluss

Es war eine schöne Geburtstagsfeier, organisiert von Festordner Urs Bischof, der von einem engagierten Team von Freiwilligen unterstützt wurde. Die grauen Häupter der Männerchors Meilen präsentierten sich unter der Leitung von Peter Gross jung wie selten: Mit lüpfigen Schweizerliedern und rässigen Gospelsongs sorgten sie für beste Unterhaltung im gut besuchten Zelt. Schliesslich stiessen die Anwesenden auf den 728. Geburtstag der Schweiz an – und rechneten im Stillen das Alter von alt Gemeinderätin Helen Gucker aus, die am 1. August ebenfalls Geburtstag feiert und genau 650 Jahre jünger ist als die Schweiz. /BeSt



Rössli
zur Vogtei

Restaurant Rössli zur Vogtei
Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg
+41 44 915 23 88 · www.vogtei.ch

SLAVI'S
PARTYSERVICE



Slavi's Partyservice KLG
Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg
+41 79 777 35 30 · slavis-party-service.ch

HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

NOTFALL IN DEN FERIEEN?
WIR KÜMMERN UNS UM SIE.
NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH

Bei Unfall, Krankheit, Herznotfall und Schlaganfall
sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH
KLINIK HIRSLANDEN
WITTELIKERSTRASSE 40, 8032 ZÜRICH
T 044 387 35 35
WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH



DOPPELTE PROBON
MORGEN SAMSTAG, 10. AUGUST

Immer am 10. des Monats!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



Bauprojekte

Bauherrschaft: Silvia Bai Moser, Haldengässli 83, 8706 Meilen. Projektverfasser: Atelier LoB GmbH, Florian Langhans, Engelstrasse 60, 8004 Zürich:

Ersatz/Neubau Einfamilienhaus, Errichtung Abstellraum, Anpassung Zufahrt, Abbruch Vers.-Nr. 2502, Kat.-Nr. 10418, 9276, Bünishoferstrasse 120, 8706 Meilen, (W 1.4)

Bauherrschaft: Silvia Bai Moser, Haldengässli 83, 8706 Meilen. Projektverfasser: Atelier LoB GmbH, Florian Langhans, Engelstrasse 60, 8004 Zürich:

Umbau/energetische Sanierung Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1658, Kat.-Nr. 9276, Haldengässli 83, 8706 Meilen, (W 1.4).

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).



Baubehörde

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

75. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.17/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK



Leserbrief



Am Ende der Geduld

Bis Sommer 2017 war Feldmeilen ein beschaulicher und ruhiger Dorfteil von Meilen. Natürlich, die S-Bahn rauschte ab und zu durch, doch auch deren Lärmpegel bewegte sich in durchaus akzeptablen Grenzen. Bis die SBB auf die Idee kamen, ein Wendegleis (Abstellgleis) für die S16 zu bauen.

Fast zwei Jahre lang wurde gebaut. Bedenkt man, dass es für den 57 Kilometer langen Gotthard-Basistunnel «nur» 17 Jahre brauchte, sind zwei Jahre für 300 Meter Schienenlegen (ohne Tunnel!) schon erstaunlich viel. Aber sei's drum. Wir, die Bewohner von Feldmeilen, liessen den oft unerträglichen Bau- und einjährige Sperrung des Haldengässli tapfer über uns ergehen, obwohl dieses neue Wendegleis nun wirklich keinem Einzigen von uns in Feldmeilen wirklich etwas nützt: Die neue S20 denkt gar nicht daran, an unserem Bahnhöfchen Passagiere aufzunehmen, sie fährt einfach vorbei. Unsere einzige Freude war der Gedanke, dass es im Juni 2019 endlich

vorbei sein werde. Doch falsch gedacht.

Denn jetzt quietscht und rattert es erbärmlich, wenn die S16 auf das Wendegleis verschoben wird – und zurück, also viermal pro Stunde, Tag und Nacht, sieben Tage die Woche. Zudem ein lautes nervtötendes Sirren und Summen, während die S16 auf dem Abstellgleis wartet. Ein schier unerträglicher Zustand für alle Anwohner der General-Wille-Strasse und der Heerenstrasse. Sogar Hausbesitzer der viel weiter oben liegenden Teienstrasse haben bereits bei den SBB reklamiert. Und damit komme ich zum Punkt: Das Quietschen, Surren und Rattern wird auch in Zukunft bleiben, denn die SBB denkt nicht daran, sich das Ärgernis nochmal anzuschauen.

Der Verantwortliche bei den SBB ist der Meinung: Was gehen mich hier in Zürich die Probleme der Feldmeilemer an? Anders ist es nicht zu erklären, dass er unsere Bitten um Behebung des Lärms mit herablassenden Antworten wie «Wo Züge fahren, gibts halt Emissionen» oder «Das beste ist wohl, eine neue Wohnung zu suchen» beantwortet. Später blockierte er Antworten, liess sich verleugnen und meldete sich schliesslich sechs Wochen in die Ferien ab.

Wir möchten weder physikalische Erklärungen des Quietschens noch ein Aussitzen des Problems seitens

SBB. Wir möchten einfach die frühere Ruhe zurück haben. So wie es jetzt ist, riskieren zumindest die direkten Anwohner gesundheitliche Folgen; allen voran jene an der Heerenstrasse und an der General-Wille-Strasse rund ums Coop-Zentrum, wo hinten die S-Bahn quietscht und nun auch vorne bis Herbst 2020 die Strasse aufgerissen wird.

Interessant: In einer Medienmitteilung vom 10. November 2016, also noch vor Beginn der Bauarbeiten, schreiben die SBB wörtlich: «Die S16 wird nur auf dem Wendegleis abgestellt, während die Züge der S20 durchfahren.» Also viermal morgens und dreimal abends. Und keinesfalls am Wochenende und noch weniger nachts. Und warum nun dauernd? Auch wenn die S20 gar nicht fährt? Nur weil es der SBB in den logistischen Kram passt, müssen wir Anwohner leiden? Mit der in der Medienmitteilung erwähnten Lösung könnten wir leben. Mit den augenblicklichen Zuständen nicht.

Wir wissen, dass es schwer ist, gegen den Monopolbetrieb SBB anzukämpfen, doch wir fordern trotzdem die Gemeinde Meilen auf, sich umgehend hinter ihre Bewohner zu stellen und den SBB von höchster Stelle und zeitnah Dampf zu machen. Sie sind dafür gewählt, die Interessen ihrer Bürger zu vertreten und nicht die Ignoranz der SBB.

Andi Kämmerling, Feldmeilen

Rückblick und Verkaufsausstellung

Friedel Müller zeigt diverse Schätze



SCHWABACH
GALERIE

Wer viele Jahre dieselbe Lokalität bewirtschaftet, stellt beim Auszug mit grossem Erstaunen fest, dass sich in all den Jahren vieles angesammelt hat. Galeristin Friedel Müller von der Schwabach Galerie ist da keine Ausnahme.

Doch sie will all die schönen Kunstgegenstände nicht einfach auf einer Aktion verhöckern, sondern sie will ihren treuen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit bieten, Kunst zu erwerben – und dies als Dankeschön mit grossen Preisnachlässen.

Es sind sehr interessante und künstlerisch wertvolle Gegenstände, die man kaufen kann. Es lohnt sich, jetzt schon Weihnachtsgeschenke oder Mitbringsel für Besuche zu kaufen. Da sind etwa zwei alte Weissblechlaternen aus Spanien, die eine Zierde jedes Gartens und jedes Balkons sind. Des Weiteren findet man alte spanische Keramik, Krüge, Schüsseln, Gewürzgefässe,



Jetzt zu fairem Preis zu kaufen: Hübsche Katzen, die wirken, als ob man sie sofort streicheln könnte. Foto: zyg

Wasserkrüge, Mörser und alte geschnitzte Holzente. Mit Spanien begann ja Friedel Müllers Ausstellungstätigkeit.

Aber auch viele Werke der ausgestellten Künstler und Künstlerinnen werden nach all den Jahren wieder gezeigt, und man stellt erfreut fest, mit wie sicherer Hand und viel Kunstverständnis die Galeristin ihre Ausstellenden ausgesucht hat. Beim Eingang fallen einem drei Stillleben des international bekannten bulgarischen Malers Plamen Monev auf. Sie sind bewegt, fröhlich und mit erfrischenden Farben geschaffen, besonders das Aquarell, das einen Becher und Kerzenstock zeigt und fast

dreidimensional wirkt. Von Valentina Batscharowa wird eine grosse, hervorragende Zeichnung gezeigt. Sehr schön sind auch die von Marlis Lüscher geschaffenen drei Puppen, die manches Kinderherz höher schlagen lassen. Einen weiteren Höhepunkt bilden die von U. Engesser in Öl und auch in Aquarellfarben gemalten oder auch in Styropor geschaffenen und bemalten Katzen. Sie wirken sehr eigenständig und erwecken den Eindruck, als könnte man sie sofort streicheln.

Sehr interessant ist die kleine Winterlandschaft der Appenzeller Bauernmalerin Verena Broger. Anschliessend befindet sich ein im naiven Stil gemaltes Hinterglasbild von Liselotte Sigg: ein mit leuchtenden Grün-, Rot- und Brauntönen gemalter Dorfplatz, den eine Kutsche mit einem älteren Paar darin vor alten Riegelhäusern überquert. So hat es noch vieles und sehr Interessantes zum Anschauen und Kaufen.

Die Ausstellung wird morgen Samstag, 10. August eröffnet und dauert bis am 7. September. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 18.00–20.00 Uhr, Samstag und Sonntag 15.00–17.00 Uhr.

/Gernot Mair

Beerdigungen

Alati Isabella

von Meilen, wohnhaft gewesen in Meilen, General-Wille-Strasse 113. Geboren am 22. Mai 2001, gestorben am 13. April 2019.

Hösli-Masshardt, Verena

von Glarus GL + Mühlethurnen BE + Bern BE + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgütliweg 122. Geboren am 26. Mai 1946, gestorben am 15. Juli 2019. Die Abdankung findet am Donnerstag, 22. August 2019, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen ZH statt.

El-Etribi, Jasmin

von Kilchberg ZH + Amriswil TG, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 124. Geboren am 15. August 1969, gestorben am 22. Juli 2019.

Clavadetscher, Heinz

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 651. Geboren am 28. Juni 1943, gestorben am 23. Juli 2019.

Bühler-Lehmann, Margaretha

von Meilen ZH und Sigriswil BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Untere Bruech 117. Geboren am 31. Januar 1933, gestorben am 25. Juli 2019. Die Abdankung findet am Freitag, 23. August 2019, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen ZH statt.

Federer-Breu, Paula Olivia

von Meilen ZH und Berneck SG, wohnhaft gewesen in Männedorf, Appisbergstrasse 7. Geboren am 6. Juni 1930, gestorben am 3. August 2019. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Englisch, portugiesisch, spanisch sprechende (kein Deutsch)

Putzfrau

sucht Arbeit.

Beatriz Vieira,
Telefon 077 925 72 33
Anrufe bitte nach 19.00 Uhr.

Besuchen Sie uns auf Facebook:

www.facebook.com/
meileneranzeiger



*Man sieht die Sonne
langsam untergehen und
erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.*
Franz Kafka

Meilen, 29. Juli 2019

Meine geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin hat ihre Augen nach einem langen und erfüllten Leben für immer geschlossen. Wir trauern um

Margaretha (Gret) Bühler-Lehmann

31. Januar 1933 – 25. Juli 2019

In grosser Dankbarkeit blicken wir auf viele schöne Jahre mit Gret zurück.

In stiller Trauer:
Ernst Bühler-Lehmann
Markus Bühler und Joana Filippi
Sarah, Leata und Gian Bühler
Daniela Bühler

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 23. August 2019 um 13.45 Uhr auf dem Friedhof Meilen statt, der Trauergottesdienst um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen.

Anstelle von Spenden gedenke man im Sinne von Gret an Pro Senectute Perle Pfannenstiel, Dorfstrasse 78, 8706 Meilen, IBAN CH95 0900 0000 8007 9784 4.

Traueradresse: Ernst Bühler, Untere Bruech 117, 8706 Meilen

*Leuchtende Tage,
nicht weinen, dass sie vergangen,
lächeln, dass sie gewesen.*
Konfuzius

*Mir ist zuweilen, als ob
das Herz in mir zerbrach.
Ich habe manchmal Heimweh.
Ich weiss nur nicht, wonach.*
Mascha Kaléko

Wir trauern um meine geliebte Schwester und um mein liebes Gotti. Sie durfte nach einem schönen, erfüllten und ereignisreichen Leben nach einer schweren Krankheit in ihrem Zuhause friedlich einschlafen.

Verena Hösli-Masshardt

26. Mai 1946 – 15. Juli 2019

Wir verabschieden uns von einer grossherzigen und humorvollen Frau, welche das Leben und das Reisen – auch in der Luft für die Swissair – genossen hat. Vreni wird immer in unseren Herzen bleiben, und wir sind dankbar für die schöne Zeit, die wir mit ihr verbringen durften.

In Liebe
Deine Schwester «Bitti»
Brigitta Masshardt Lässer
Dein Gottekind
Susy Lässer
Und all deine Freunde

Die Abdankung findet am Donnerstag, 22. August 2019 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche in Meilen statt. Die Beisetzung in einem Friedwald findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man bitte Terre des Hommes Schweiz, Jugendhilfe, PC 40-260-2 oder Sozialwerke Pfarrer Sieber, Zürich, PC 80-40115-7, Vermerk: Verena Hösli-Masshardt.

Traueradresse: Brigitta Masshardt Lässer, Breitiweg 1, 8185 Winkel

Meilen, 25. Juli 2019

Danksagung

Überwältigt von der grossen Anteilnahme danken wir allen von Herzen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und gemeinsam Abschied genommen haben von unserem geliebten

Huldreich Kleiner

Wir danken herzlich für alle Umarmungen und die vielen tröstenden Worte und Zeichen der Verbundenheit, die uns tief bewegt und gestärkt haben. Ein grosses Dankeschön gilt auch all jenen, die zu einer würdigen und eindrücklichen Abdankungsfeier beigetragen haben: Frau Pfrn. J. Sonogo Mettner für ihre persönliche, einfühlsame und trostreiche Predigt, Frau B. Meldau für das wundervolle Orgelspiel sowie den Solisten Frau M. Merz und Herrn Dr. M. Rubeli, die mit ihrem wunderbar interpretierten Gesang und Cellospiel die Feier musikalisch aufs Schönste bereichert haben.

Vielen Dank auch für die grosszügigen Spenden für späteren Grabschmuck, für den Schweizerischen Blindenbund, das Sinfonie Orchester Meilen und weitere Institutionen.

Unser Dank gilt ebenso folgenden Fachpersonen für die fürsorgliche medizinische Versorgung:

- Herr Dr. med. A. Genswein, Meilen für seine langjährige und freundschaftliche Betreuung als Hausarzt sowie Frau Dr. med. N. Aufschlag, Meilen für die feinfühligste Begleitung in den letzten Monaten;
- Herr Dipl. med. T. Meissner, Küsnacht für die urologischen Eingriffe und die achtsamen Nachbehandlungen;
- den kompetenten und einfühlsamen Mitarbeiterinnen der Spitex für Stadt und Land.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, folgenden Personen zu danken, die es Vater ermöglicht haben, dass er bis zuletzt zu Hause leben konnte:

- Frau H. Bracchini für die langjährige Besorgung der Wäsche und die feinen Mittagessen jeden Mittwoch;
- Frau T. Dingre für ihre Treue als umsichtige, liebevolle Putzfrau;
- Herr M. Erismann für seine Hilfe beim Gartenunterhalt und für die zahlreichen Fahrdienste;
- Frau E. Richter für ihre wöchentlichen Besuche, um die Aktualitäten aus der Zeitung und ein spannendes Buch vorzulesen;
- Frau C. Hofmann, die an zwei Tagen in der Woche geduldig und liebevoll für ihn sorgte.

Ebenso danken wir allen, die Huldreich im Alter unterstützt oder ihn in freundschaftlicher Verbundenheit ein Stück auf seinem Lebensweg begleitet haben.

Die Trauerfamilie

*Als Gott sah, dass der Weg zu weit,
der Berg zu steil und das Atmen
zu schwer wurde,
legte er den Arm um sie und sprach:
komm heim.*

Im Alter von 89 Jahren wurde unser liebes Mami, Schwiegermami, Grosi, Schwester, Schwägerin, Tante und Gotte von ihren zahlreichen Altersbeschwerden erlöst.

Olivia Federer-Breu

6. Juni 1930 – 3. August 2019

Traurig, aber dankbar für all die schönen und glücklichen gemeinsamen Jahre nehmen wir Abschied.

Sie wird immer einen Platz in unseren Herzen haben.

In stiller Trauer:

Rolf J. Federer und Brunette Hosbach, Männedorf
Peter Federer mit Michael, Männedorf
Ursula Federer mit Noëmi, Anic und Brian, Männedorf
Danièle Federer mit Silvio, Nadine und Luana, Meilen
sowie Verwandte und Freunde

Urnenbeisetzung am Donnerstag, 15. August 2019, 11.00 Uhr auf dem Friedhof Meilen.

Traueradresse: Ursula Federer, Almastrasse 8, 8708 Männedorf

Wer die Verstorbene anders als mit Blumen ehren möchte, gedenke der Lungenliga Zürich «Lunge Zürich»:
Spendenkonto 80-1535-7, IBAN CH62 0900 0000 8000 1535 7.

*Wir sterben des Todes und sind wie Wasser,
das auf die Erde gegossen wird und das man nicht wieder
sammeln kann; aber Gott will nicht das Leben wegnehmen.*

2. Samuel 14,14

Im Falle eines
Stromausfalles:



STUNDEN-SERVICE

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



**WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN**

Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

Web-Banner als zusätzliche Werbemöglichkeit



Karin Aeschlimann (Redaktion), Anita Estermann (Layout), Christine Stückelberger (Inhaberin), Fiona Hodel (Inserate und Kommunikation), v.l. Foto: MAZ

Der Meilener Anzeiger (MAZ) ist seit über 155 Jahren Informationsquelle, Meinungsplattform und amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen und ihrer Einwohnerschaft. Ob Leserbriefe, Veranstaltungshinweise oder Kultur-Reportagen: Der «Meilemer» berichtet unabhängig, was im Dorf bewegt. Der ganze MAZ kann auch online gelesen werden. Wir haben uns mit MAZ-Chefin Christine Stückelberger über die Webpräsenz der Dorfzeitung unterhalten.

Christine Stückelberger, braucht man ein Online-Abo, um den Meilener Anzeiger im Internet lesen zu können?
Nein, denn für uns ist wichtig, dass alle Meilemerinnen und Meilemer überall und jederzeit an die nötigen Informationen aus dem Dorf kommen. Wie bei der Print-Ausgabe helfen uns aber die freiwilligen Abo-Beiträge, diesen Service überhaupt anbieten zu können. Online können unsere Texte übrigens bereits jeweils donnerstags gegen Abend gelesen werden.

Viele Medien sind nur noch online erhältlich und werden erst gar nicht mehr in gedruckter Form angeboten. Droht dieses Schicksal auch dem MAZ?
Hoffentlich nicht. Uns ist die gedruckte Version unserer Wochenzeitung enorm wichtig. Der Druck

auf Printmedien steigt aber kontinuierlich, und wir sind darauf angewiesen, dass unsere Kundinnen und Kunden auch weiterhin Inserate bei uns buchen, um die Zeitung am Leben zu erhalten. Als unabhängige Zeitung finanzieren wir uns komplett selber. Ohne Inserate würden auch wir verschwinden. Gerade bei der älteren Generation ist die gedruckte Version nach wie vor sehr beliebt. Trotzdem gehen wir mit der Zeit und bewirtschaften zusätzlich zur Print- und Webausgabe unsere eigenen Social-Media-Accounts auf Facebook und Instagram.

Kann man auch auf www.meilener-anzeiger.ch inserieren oder nur in der gedruckten Zeitung?

Bei uns sind Online-Banner buchbar. Wir haben diverse Grössen und diverse Laufzeiten. Wer interessiert ist, darf jederzeit eine Offerte anfordern. Zudem ist unsere Druckausgabe vollständig auf der Website verfügbar. Somit haben auch die Printinserate online eine gewisse Reichweite. Natürlich bieten wir auch Print-online-Kombinationen an.

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstr. 28, Meilen, Pf 481
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Offsetdruck?
Preisdruck?

feldnerdruck.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller & Loher AG
Meilen · Uetikon am See



Tel. 044 922 15 00
mail@toller-loher.ch
www.toller-loher.ch

Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

**ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN**

UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

Hier könnte
Ihr Inserat stehen!

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch

EKZ Eltop

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich
Eltop Meilen
Rosengartenstrasse 11
8706 Meilen
Direkt 058 359 47 10
meilen@ekzeltop.ch

Nah. Schnell. Professionell.

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten



Ihr Spezialist für
schöne Parkettböden!

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt Productions GmbH
Schwabachstr. 46
CH-8706 Meilen
Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch

www.bestproductions.ch



Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l ö w e n
m e i l e n

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

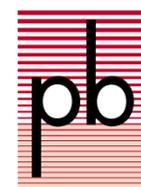
Digitaldruck?
Zeitdruck?

feldnerdruck.ch

**amann gartenbau
meilen**

plant baut pflegt

Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch



Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rollladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen
Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

Wasser-Wärme
**Hersperger
Meilen**
044 925 55 55

**e Engeler
Lampen AG**

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Sicher zu Fuss im Alter

Referat vom Facharzt

Das sichere Gehen ist für ältere Menschen ein wichtiges Thema. Wer regelmässig und gezielt trainiert, kann die Gangsicherheit fördern. Dr. med. Mathias Schlögl vom Universitätsspital Zürich informiert am 30. August in der Tertianum Parkresidenz in Meilen über besonders wirksame Methoden.

Im Alter verringern sich die Muskelkraft und die Beweglichkeit. Darüber hinaus nimmt die so genannte Multi-Task-Fähigkeit ab. Dies ist die Fähigkeit, mehrere Dinge gleichzeitig zu tun – wie beispielsweise Gehen und Sprechen.

Das hat zur Folge, dass ältere Personen öfter stürzen als jüngere. Rund ein Drittel der über 65-Jährigen stürzt mindestens einmal pro Jahr – oft mit schwerwiegenden Folgen für die Gesundheit und die Selbstständigkeit. Studien zeigen, dass regelmässige und gezielt durchgeführte Trainings helfen, Stürze vorzubeugen.

Am 30. August findet in der Tertianum Parkresidenz in Meilen um 15 Uhr eine öffentliche und kostenlose Informationsveranstaltung rund um das Thema «sicheres Gehen» statt. Dr. med. Mathias Schlögl, Internist und Altersmediziner am



Rhythmik hilft, die Balance zu halten.

Foto: Gesundheitsförderung Schweiz/Peter Tillessen

Universitätsspital Zürich, zeigt, wie durch ein regelmässiges Training und eine ideale Ernährung die körperliche Stabilität und die Gangsicherheit gefördert werden können. Besonders wirksam sind die Rhythmiklektionen nach dem Schweizer Musikpädagogen Jaques-Dalcroze, die ab September neu in Meilen für Menschen ab 65 Jahren angeboten werden.

In seinem Referat erläutert Mathias

Schlögl, wie das Rhythmikangebot mithelfen kann, das Gleichgewicht und das Gedächtnis zu fördern sowie die Lebensqualität, Mobilität und Selbstständigkeit möglichst lange zu erhalten. Es wurde nachgewiesen, dass sich nach einer regelmässigen Teilnahme an den Rhythmiklektionen nach Jaques-Dalcroze das Sturzrisiko um die Hälfte verringert.

Nach dem Referat können sich die Besucherinnen und Besucher ein

Bild von den Rhythmiklektionen machen und eine kostenlose Schnupperlektion besuchen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, Vorkenntnisse sind ebenfalls nicht erforderlich.

Café Balance: Bewegung mit Geselligkeit verbinden

Ab dem 13. September führt Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich zusammen mit der Gemeinde Meilen wöchentlich Rhythmiklektionen nach Jaques-Dalcroze durch. Die Veranstaltung mit dem Namen «Café Balance» findet jeden Freitag von 14.00 bis 14.50 Uhr im Foyer der Tertianum Parkresidenz statt. Nach der 50-minütigen Rhythmiklektion gibt es eine Kaffeerunde.

Teilnehmen können Personen ab 65 Jahren – auch wenn sie in der Mobilität eingeschränkt sind. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, und der Einstieg ist jederzeit möglich.

Die Teilnahmegebühr beträgt 12 Franken pro Lektion. Eine unverbindliche und kostenlose Schnupperlektion ist jederzeit möglich.

Heute vor...



Rücktritt

Als heute vor 45 Jahren Präsident Nixon von seinem Amt zurücktrat, hatte er ein Problem. Bevor er in den Präsidentenhubschrauber, den Army One, stieg, präsentierte er sich zwar noch einmal mit seinem Markenzeichen, dem Victory-Zeichen mit beiden Händen. Danach aber war er weg vom Fenster.

Seine Rücktrittsrede vom Vortag war noch voller blumiger und pathetischer Formulierungen. Sie konnte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass er mit der Watergate-Affäre das Vertrauen der Bevölkerung und des Parlaments verspielt hatte. Nixon wurde zudem schwer krank und musste sich einer Operation unterziehen. In dieser Zeit wurde er von seinem Nachfolger Gerald Ford vollständig begnadigt. Das schützte ihn zwar vor weiteren Untersuchungen durch das Parlament, nicht aber vor Zivilklagen. Und es gab viele, die ihn verklagen wollten. Zudem musste er aus den staatlichen Anwaltskammern austreten und durfte nicht mehr als Jurist tätig sein, was sein Einkommen massiv verkleinerte. Er verkaufte die Ranch in Kalifornien und zog nach New York.

Nixon galt damals als Ausgestossener. In einer legendären Interviewserie am Fernsehen brachte David Frost Nixon schliesslich dazu, zuzugeben, dass er die Interessen der US-amerikanischen Bevölkerung verraten habe. Das war der Tiefpunkt. Was man als ehemaliger US-Präsident aber immer tun kann, ist das Verfassen der eigenen Memoiren. Und die wurden dann auch prompt zum Bestseller. Von da an war Nixon darum bemüht, sich das Image eines Elder Statesman zuzulegen. Er publizierte Schriften zu unterschiedlichen weltpolitischen Themen. Damit gewann er allmählich wieder Respekt in der Öffentlichkeit und war nun kein Paria mehr.

Dennoch: Als Nixon 1994 starb, gab es zwar ein aufwändiges Begräbnis, zu dem auch Bill Clinton und alle noch lebenden ehemaligen Präsidenten erschienen. Ein Staatsbegräbnis aber erhielt er nicht. Die Watergate-Affäre blieb ein Problem. Victory-Zeichen hin oder her.

/Benjamin Stückelberger

Kampf gegen Mongolen und für Robin Hood

Cooler Pfadilager in den Sommerferien



In der ersten Sommerferienwoche genossen die Mädchen und Jungen der Pfadi Meilen-Herrliberg das Wetter im diesjährigen Sommerlager. In den Lagern war viel los: die Pfadis haben Neues erforscht, vieles gelernt und eine unvergessliche Zeit erlebt.

Die Jungs reisten ins alte Japan. Dort mussten sie sich in Gruppen beweisen, um den neuen Herrscher der kommenden Dynastie zu bestimmen. Sie reisten nach Luzern, wo sie eine Burg vorfanden, in der sie ihr Zeltlager aufstellen konnten. Die Burg bestand aus einer drei Meter hohen Mauer, auf der man laufen konnte. Zudem gab es eine funktionierende Zugbrücke sowie einen Turm, von dem aus man den Pilatus sehen konnte.

Die Pfadis konnten sich bei Aktivitäten Geld verdienen und dieses anschliessend beim Lagerspiel ausgeben, indem sie mit Strategie und Geschick auf einem Spielfeld Gebiete einnahmen.

Auf dem Lagerplatz war immer etwas los. Die Pfadis bastelten Rüstungen, es gab ein Fussballturnier und ein Samurai-Training. Die Jungs lernten etwas über das Kartenlesen und Blachenzelte. Wissen, das sie anschliessend für ihr Biwak brauchten. Die Leiter zeigten ihnen, wie



Die Bubepfadi schlug in Luzern ihre Zelte auf, gut geschützt durch eine «Burgmauer». Foto: zvg

man mit dem Sackmesser richtig umgeht und tolle Sachen schnitzt. Um abzukühlen, gab es in der Mitte des Lagers eine Wasserschlacht. Als der neue Herrscher gegen Ende des Lagers bestimmt war, ging die 1. Stufe nach Hause. Die 2. Stufe hielt die Stellung. Zu Recht, denn in einer Nacht kamen die Mongolen, stellten ihre Zelte vor der Burg auf und wollten sie einnehmen. Ohne zu verhandeln, stürmten sie auf die Mauern los, aber sie waren machtlos. Es war eine lange Nacht für die tapfere 2. Stufe. Sie verteidigte sich gegen den Feind und bewarf ihn mit Wasserballons. Durch einen Angriff aus den Wald konnte sie die Angreifer von der Seite attackieren und besiegen. Anschliessend konnten die Jungs dann friedlich zurück in ihre Schlafsäcke. In

den letzten zwei Tagen baute die 2. Stufe zusammen mit den Leitern das Lager ab und reiste mit guter Stimmung nach Hause.

Bei den Mädchen der Pfadi Meilen-Herrliberg und der Piostufe Ratatouille tauchte beim Antreten Robin Hood auf. Der berühmte Dieb bat die Pfadis um Hilfe, weil es in Nottingham immer mehr arme gibt und zu wenige, die sich um sie kümmern. Die hilfsbereiten Pfadis machten es sich zur Aufgabe, in ihrem Sommerlager möglichst viel gegen diese Ungerechtigkeit zu unternehmen.

Im Laufe der Woche lernten die Pfadis, wie man sich vor dem gefürchteten Sheriff von Nottingham versteckt und sich gegen ihn behauptet. Natürlich kümmerten sie sich auch um die Bedürfnisse der

Armen. Es gab grössere und kleinere Aufgaben wie Pfeilbogenschneiden, Theaterstücke erfinden und einstudieren, sich mit der Umwelt auseinandersetzen oder mit Lady Mariane Sirup herstellen. Durch diese Aufgaben konnten die Pfadis Geld verdienen, um es mit den Armen zu teilen.

Neben all der Arbeit durfte der Spass nicht fehlen: Wasserrutschen wurden gebaut und ausprobiert, es gab eine Tageswanderung mit anschliessendem Rodeln und verschiedene Tänze. Ausserdem war eine Zaubershow der Bienli Teil des Tagesprogramms.

Die Pfadis erhielten die Möglichkeit, bei einem Bi-Pi-Feuer das Pfadiversprechen ihrer jeweiligen Stufe abzulegen. Ende der Woche kam es zum entscheidenden Zusammenstoss mit dem mittlerweile tobenen Sheriff. Er entführte Robin Hood sowie eine Leiterin. Dank des harten Trainings konnten die tapferen Pfadis die Geiseln zurückholen und der Miesepeter wurde endgültig vertrieben. Somit können sich Robin Hood und sein Gefolge heute um die Bedürftigen von Nottingham kümmern.

Die Pfadis genossen dem Rest ihres Pfadilagers in vollen Zügen, bis es an der Zeit war, mit neu gewonnenen Freundschaften und Erkenntnissen vom Balsthal nach Hause zu fahren.

Bilder der Lager gibt es online unter www.pfadimh.ch

/mae

Ihr Schreiner am Zürichsee

GEMI seit 1948

Schreiner
Servisschreiner
Küchen

Reparaturen vor Ort

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Ratgeber

Lebenspflege
im Herbst



Ying Shao.

Foto: zvg

Vor 2000 Jahren wurde im ersten Buch über chinesische Medizin («Gelber Kaiser») schon genau beschrieben, wie man die Lebensenergie den vier Jahreszeiten anpassen kann, um gesund zu bleiben. Gemäss chinesischem Kalender beginnt dieses Jahr der Herbst mit dem 8. August und endet mit dem 7. November.

Die Energieform dieser drei Monate ist sinkend. Man kann die sinkende Energie bei einem Baum beobachten: Die Blätter werden gelb, und fallen dann ab. Während dieser Zeit sollte man die sinkende Energie pflegen, indem man folgende Massnahmen trifft:

- Etwas früher ins Bett gehen (vor 22.00 Uhr) und auch früher aufstehen.
- Geist und Emotionen zur Ruhe kommen lassen.
- Körperliche Aktivitäten reduzieren.
- Für gute Verdauung sorgen.
- Zu scharfes Essen meiden.

Wird im Herbst die «sinkende Energie» nicht gut gepflegt, können die Lungen geschädigt werden. Zudem kann man im Winter Gesundheitsprobleme wie beispielsweise Durchfall bekommen.

Das Ziel der chinesischen Medizin ist es in erster Linie, vorzubeugen. Am besten wird das erreicht, indem man sich nach dem energetischen Rhythmus der Natur richtet.

**Ying Shao, Dr. Pharm. ETH
Dipl. Therapeutin für TCM
www.yingshao.ch**

Kaufe:

Diamanten, Bilder, Möbel, Kunst, Skulpturen, Gold und Silberschmuck auch defekt. Zinn, Besteck, auch versilbert. Uhren etc. Angebot für Räumung, Umzug, Reinigung und Wohnungsabgabe.

079 409 71 54

40 Jahre Kursleiterin für die Rheumaliga Zürich

Helga Zipper wurde geehrt

Sie hilft seit 40 Jahren Menschen mit Rheuma oder anderen Beschwerden des Bewegungsapparats: Helga Zipper aus Meilen wurde für ihre grossen Verdienste um die Volksgesundheit geehrt.

Ende Juni überreichte Bademeister Daniel Humbel im Hallenbad Meilen Helga Zipper einen prächtigen Blumenbusch und ein Geschenk als Anerkennung und zum Dank für ihre 40 Jahre als Leiterin des Kurses «Aquacura – die Wassergymnastik» der Rheumaliga Zürich.

Schon kurz nach der Eröffnung des Hallenbades vor vier Jahrzehnten betreute die Meilemerin als Physiotherapeutin in den Kursen Menschen, denen von ihren Hausärzten infolge ihrer rheumatischen oder anderer gesundheitlicher Probleme diese Bewegungstherapie empfohlen worden war. Die Kurse in Meilen, früher als «Rheumaschwimmen» bezeichnet, erhielten vor Jahren von der Rheumaliga den neuen Namen «Aquacura – die Wassergymnastik».

Mit grossem Engagement machte Helga Zipper fast immer im Wasser alle Übungen selber mit und brachte es nebenbei fertig, die Teilnehmer mit ihrem neckischen Humor angenehm zu unterhalten und aufzumuntern. In ihrer übrigen Arbeit unterstützte sie in den vielen Jahren die Patienten und Genesenden in Zusammenarbeit mit Ärzten auch in Hausbesuchen.

Ihre Jugendzeit verbrachte Helga Zipper-Hofmann in Wolfsburg, Niedersachsen, wo sie kurz nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges



Die Physiotherapeutin und Wasserratte Helga Zipper.

Foto: zvg

geboren wurde. «Vom Krieg habe ich als Kind nicht viel gehört», erzählt sie, obwohl das Volkswagenwerk 1945 von den alliierten Bombern zu zwei Dritteln zerstört wurde. Ihre erste Anstellung als Physiotherapeutin erhielt sie 1963 in Zürich am Unispital. 1964 lernte sie den Trickfilmer Jean Zipper kennen, und sie hatten 1966 «das Glück, nach Meilen an den schönen Zürichsee zu ziehen», wie sie sagt. Das war für Helga, die Wasserratte, ein «wahres Geschenk». Gemeinderat Hanspeter Göldi, Kantonsrat und Präsident der Sozialbehörde, dankte während der kleinen Abschiedsfeier im Restaurant Löwen der Jubilarin in einer kurzen

Ansprache für ihren unermüdlchen Einsatz zugunsten der Volksgesundheit und überreichte ihr ein Geschenk im Namen seiner Behörde. Auch von der Gruppe der Teilnehmer gab es Geschenke und sogar ein Gedicht mit heiteren und lobenden Worten und guten Wünschen.

René Willi, Fachleiter und Organisator der rund 300 Kurse der Rheumaliga Zürich, sprach Helga Zipper für ihre verdienstvolle Arbeit den herzlichsten Dank aus. Er sagte zudem, dass die Kurse unter einer neuen Trainerin als «Aquawell – das Wassertraining» weitergeführt werden.

/rsp

EM-Gold für Brandstetter



Grosserfolg für Silvia Brandstetter an der Xterra-Europameisterschaft im tschechischen Prachatic: In ihrer Altersklasse gewann sie den Titel und damit die Goldmedaille. Im Eliterennen bravourös schlug sich auch Samuel Jud – mit Platz 19 als zweitbesten Schweizer.

Diese Goldmedaille nach den 1,5 km Schwimmen, 35 km Biken und 10,5 km Laufen – sie kommt einer Riesenüberraschung gleich. Galt es doch, gegen die amtierende Weltmeisterin zu bestehen, und das mit einer alles andere als optimalen Vorbereitung. Mitte März war Silvia Brandstetter mit dem Velo gestürzt. Sie zog sich drei Brüche im Becken und einen Rippenbruch zu. Drei Monate musste sie aussetzen oder zumindest auf vieles verzichten. «Vor allem auch mental war ich enorm gefordert», blickt sie zurück. Obwohl die Formkurve in letzter Zeit wieder steil nach oben

zeigte, stieg sie ohne grosse Ambitionen ins Rennen. «Toll, ich bin wieder dabei und ich gebe mein Bestes», sagte sie sich vor dem Start. Dem Rang mass sie nicht oberste Priorität ein.

Die Lockerheit blieb, die Ambitionen aber stiegen je länger je mehr. Silvia Brandstetter erinnerte sich eines Blitzgedankens während des Wiederaufbaus. «Ich werde Xterra-Europameisterin», schoss es ihr irgendwann durch den Kopf. Primär als Motivation diente der Gedanke, im Rennen beflügelte er. Im Schwimmen fühlte sie sich «einigermaßen auf Kurs». Auf dem Velo aber verspürte sie Kräfte wie schon lange nicht mehr. Ihr gelang eine erstklassige Abschnittszeit. Und auch im Laufen fand sie die Balance. Jetzt erinnerte sie sich an den «unrealistischen Vorsatz». Auch, als sie eine Widersacherin in ähnlichem Alter überholte. Erst rund fünf Kilometer vor dem Ziel wurde sie sich beim Kreuzen bewusst, dass es sich bei besagter Athletin um die grosse Favoritin handelte. Das sorgte für zusätzliche Energie. Souverän brachte sie die Führung ins Ziel. «Es ist un-

glaublich beflügelnd, wenn dir überraschend eine derart gute Leistung glückt», bilanzierte sie nach gut fünf Wettkampfstunden. Und unverhofft findet sie sich nun tatsächlich an der Spitze der Zwischenwertung der aktuellen Xterra European Tour.

Jud: Freude und Schönheitsfehler

Eine imposante Leistung zeigte auch Samuel Jud. Er belegte im Elite-Rennen Platz 19, Platz 17 gar unter den Europäern. Er aber betrachtete das Ganze differenziert: «Der Rang ist nicht das, was ich mir vorgenommen hatte. Der Rückstand von knapp 13 Minuten auf den Sieger Arthur Serrieres aus Frankreich oder die knapp 6 Minuten auf den besten Schweizer Xavier Dafflon, EM-Fünfter, zeugen aber von einer guten Leistung.» Und zieht er die 55 Sekunden ab, in denen er auf dem Bike-Parcours falsch gefahren war, belegt er Platz 15 respektive 13 (bereinigt). «Auf dem Bike zeigte ich meine beste Leistung dieses Jahres», hielt er fest. Das Resultat motiviert ihn, weiterzuarbeiten.

/gg

Kunstunterricht, Galerie und Räumlichkeiten



Im Mai 2019 hat Judith Huber das ARThaus Huber in einer alten Getränkefabrik in Meilen gegründet – im Sommer perfekt gekühlt, im Winter angenehm warm.

Vor langer Zeit war Judith nur ein junges Mädchen, begeistert von Zeichnen und dem Film Star Wars. Während ihres Studiums an der Londoner St Martin's School of Art wurde sie als konzeptionelle Designerin für Luc Bessons Fantasy-Thriller «Fifth Element» (1997) ausgewählt.

Zwei Jahre später verwirklichte sie ihren Traum, Teil des Star-Wars-Teams zu werden und visualisierte Computerbildschirme und geschriebene Sprachen. Sie traf sogar R2D2. Judith arbeitete weiter als kreative Strategin und Künstlerin und wurde noch vor ihrem dreissigsten Geburtstag Creative Director bei Leo Burnett, London.

Sie selber beschreibt ihre persönliche Arbeit als chaotisch, bunt und herzlich und arbeitet gerne mit gemischten Medien.

Das neu gegründete ARThaus Huber strahlt eine positive Botschaft aus: Jeder von uns hat kreatives Talent. Mit einem breiten Angebot an Kursen gelingt es, das kreative Selbst zu finden, denn das Thema von ARThaus weiss, dass Träume wahr werden können.

Einzigartig ist, dass im ARThaus Huber Kurse zu einem gemeinsamen Thema für alle Altersgruppen angeboten werden. Am Ende jedes Workshops wird zudem allen Künstlern die Möglichkeit geboten, ihre Arbeiten in der hauseigenen Galerie an der Vorderseite des Gebäudes auszustellen. Die erste Galerieausstellung «Beasts» findet am 4. und 5. Oktober statt.

Neben dem Unterricht bietet das ARThaus Huber eine Galerie und einen Veranstaltungsraum, in dem man besondere Anlässe feiern oder eine Sitzung in einem entspannten, eklektischen Raum abhalten kann. Man lässt ARThaus Huber für die Unterhaltung sorgen, während man sich entspannt und das Festessen vorbereitet. Der Partyraum ist mit Schätzen von Antiquitäten, Messen, Brockis und Familienerbstücken ausgestattet.

Im Rahmen der Eröffnung lädt das ARThaus Huber dazu ein, sich für eine kostenlose Schnupperstunde zwischen dem 19. und 24. August anzumelden. Buchen Sie jetzt Ihre erste Stunde, als ersten Schritt zur Entfaltung Ihres kreativen Selbst! Der Unterricht wird auf British English und Deutsch angeboten.

ARThaus Huber, Alte Landstrasse 153, Obermeilen.

www.arthaushuber.com

/zvg

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Sonntag, 11. August

9.45 Gottesdienst, Kirche «Gerechtigkeit?» Pfr. D. Eschmann

Montag, 12. August bis Freitag, 16. August

Erlebnislager, Bau «Spürnasen gesucht...»

Donnerstag, 15. August

10.00 Andacht Pflegeheim AZ Platten Pfrn. J. Sonogo Mettner



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Sonntag, 11. August

10.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. August Mariä Aufnahme in den Himmel

10.30 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

28. Obermeilemer Seeüberquerung



Die traditionelle Wavo-Seeüberquerung kennt man als gemütlichen Kleinanlass im «Ländeli» Obermeilen. Begleitet vom Seerettungsdienst Meilen-Uetikon, überqueren die Schwimmerinnen und Schwimmer ab 14 Jahren den Zürichsee. Heuer am Samstag, 17. August.

Nach dem Einschreiben wird mit den Schiffen ans andere Ufer zur hinteren Au übersetzt. Dann geht's los: Begleitet von Privatschiffen sowie dem Seerettungsdienst, schwimmen alle nach ihren Kräften. Wichtig ist das Erlebnis, den Zürichsee an der 1,9 Kilometer breiten Stelle zu überqueren. Alle, die das Ziel im Obermeilemer Ländeli erreichen, erhalten auf Wunsch von der Wavo ein Finisher-Zertifikat. Anschliessend ist Grillieren und



An der Wavo-Seeüberquerung schwimmen die Teilnehmer von der hinteren Au nach Obermeilen. Foto: zvg/Archiv

gemütliches Beisammensein für alle Teilnehmer und deren Begleiter und Familien angesagt.

um 9.15 Uhr im «Ländeli». Startgeld 20 Franken, Wavo-Mitglieder 10 Franken. Voranmeldung und Info über die Durchführung: www.wavo.ch.

Obermeilemer Seeüberquerung '19, Samstag, 17. August. Besammlung /zvg

Ausflug nach Appenzell zum Taschentuch



Der Jahresausflug des Frauenvereins Feldmeilen vom 22. August führt nach Appenzell und ist ganz dem Stofftaschentuch gewidmet.

In Zusammenarbeit mit der Firma Huber-Lehner AG widmet das Museum Appenzell dem Stofftaschentuch, dem einst unentbehrlichen Alltagsgegenstand und Accessoire, eine Sonderausstellung. Gezeigt

wird eine grosse Fülle von Taschentüchern, dazu Musterbücher mit einst topmodernen Kollektionen und die aufwändige Tuchproduktion. Ein separater Teil widmet sich den von Hand bestickten Taschentüchern. Eine einstündige Führung vermittelt viele interessante Informationen.

Nach dem Mittagessen besteht die Gelegenheit, im Zunfthaus zu Appenzell weiteres Kunsthandwerk zu besichtigen: von der Gürtelschnalle bis zu Schnitzerei ist hier viel Interessantes zu sehen. Bahnfahrt und Treffpunkt: 8.15 Uhr Bahnhof Feldmeilen, Abfahrt 8.20 Uhr mit der S6 nach Meilen.

Umsteigen in die S7, Meilen ab 8.28 Uhr nach Rapperswil. Von dort mit dem Voralpenexpress nach Appenzell. Wichtig: Billett bitte selber lösen: via Rapperswil, Herisau nach Appenzell. Rückkehr: 17.30 oder 18.00 Uhr. Museumseintritt 5 Franken (mit Raiffeisenkarte gratis), Mittagessen, Getränke und Billett auf eigene Kosten.

Weitere Auskünfte und Anmeldung bitte bis 19. August bei Regula Hobein, Tel. 044 361 50 77 oder fvfeldmeilen@gmail.com. Nichtmitglieder sind wie immer ebenfalls herzlich willkommen! /rho

Sommer-Kinoabend



Und weiter geht's mit dem Sommerprogramm des Frauenvereins Feldmeilen! Bereits wurden zwei spannende Filmvorführungen besucht. Am kommenden Montag, 12. August besteht nochmals die Gelegenheit dazu.

Die interessierten Frauen fahren gemütlich von der Schiffstation Herrliberg oder Meilen nach Zürich, entscheiden spontan, welcher Film angeschaut wird und geniessen vor oder nach dem Film-besuch einen kleinen Imbiss.

Treffpunkt: Montag, 12. August, Schiffstation Herrliberg. Abfahrt um 16.43 Uhr oder Meilen ab 16.33 Uhr. Anmeldung bitte bis Montag, 12. August, 14.00 Uhr an Vroni Heimgartner unter Telefon 076 471 41 14, oder vroni.heimgartner@sunrise.ch.

Anschliessend beginnt wieder die Saison der monatlichen Kinobesuche, publiziert im Meilener Anzeiger oder unter www.fvfeldmeilen.ch.

/vh

Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

Das Hauptelement des Ehrgeizes ist, zum Gefühl seiner Macht zu kommen.

Wer sich stets viel geschont hat, der kränkelt zuletzt an seiner vielen Schonung.

Gut Buch will Weile haben.

Wer von seinem Tage nicht zwei Drittel für sich hat, ist ein Sklave, er sei übrigens wer er wolle: Staatsmann, Kaufmann, Beamter, Gelehrter.

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Der schöne Wochentipp

SfS Stamm 56+



Das «Café Gruezi International» wurde im Herbst 2015 von vier Frauen unter der Leitung von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner gegründet. Es war das Jahr, als viele Tausend Flüchtlinge nach Europa kamen.

Mit dem Café Gruezi International wollen die Initiantinnen Flüchtlingen, Ausländerinnen und Ausländern die Möglichkeit geben, sich einmal pro Woche an einem Ort zu treffen, wo sie sich willkommen fühlen, wo sie sich untereinander kennenlernen können und wo sie beginnen, die deutsche Sprache zu erlernen. Sie möchten ihnen aber auch nützliche Informationen, Hilfe im Alltag und Unterstützung beim Kennenlernen unserer Kultur geben.

Mittlerweile hat sich das Angebot und die Anzahl der Freiwilligen stark ausgeweitet, und die Veranstalterinnen freuen sich, zu sehen, wie sich die Teilnehmenden positiv weiter entwickeln. Marianne Trapletti, eine der Freiwilligen, erzählt über ihre Arbeit im und ausserhalb des «Café Gruezi».

SfS Stamm 56+, Café Gruezi International, mit Marianne Trapletti. Donnerstag, 15. August, 14.35 Uhr, Foyer des Gasthofs Löwen Meilen. /emu

Fähre-Betriebszeiten während der Street Parade



Wegen der Street Parade zirkulieren die Zürichsee-Fähren am Samstag, 10. August mit einem verdichteten Fahrplan.

Da tagsüber mit einem sehr hohen Verkehrsaufkommen gerechnet wird, sind die Automobilisten gebeten, im Warteraum und auf der Fähre gut aufzuschliessen, damit der Platz optimal genutzt werden kann. Die Kassiere sind ausserdem dankbar, wenn die Benutzer der Fähre den fälligen Betrag bereits passend bereithalten.

Samstagmorgen erster Kurs ab Horgen 06.00 Uhr, ab Meilen 06.15 Uhr. Sonntagmorgen erster Kurs ab Horgen 07.00 Uhr, ab Meilen 07.15 Uhr.

Letzte Abfahrten ab Horgen 21.45 Uhr, ab Meilen 22.00 Uhr. /fhm



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Coiffure
KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Erfrischender Sommersalat

Rezept der Woche



Farblich und geschmacklich leicht und erfrischend: Ein Salat aus Melone, Feta und Oliven. Foto: Matthias Würfl

Wassermelone-Feta-Salat

Zutaten für 2 Portionen

350 g	Wassermelone
150 g	Fetakäse
2 EL	Olivenöl
20	schwarze Oliven
10 Blätter	Zitronenmelisse (alternativ: Basilikum, Minze)
	Frisch gemahlener Pfeffer
	Evtl. helle Sesamsamen

Zubereitung

Den Feta und die Melone in Würfel schneiden. Die Würfel und die Oliven entweder auf eine Platte legen oder vermischt in eine Schüssel geben. Mit dem Olivenöl beträufeln und mit etwas Pfeffer würzen. Zum Schluss mit der Zitronenmelisse garnieren. Wer möchte, kann auch etwas Sesamsamen über den Salat geben. /Quelle: Anja Auer, www.die-frau-am-grill.de

In der heissesten Zeit des Jahres werden die wenigsten von uns eine heisse Suppe löffeln wollen. Zu schwer, zu belastend für den Kreislauf. Also muss was Leichtes her! Wie wäre es mit diesem Salat aus Wassermelone, Feta und Oliven?

Wassermelonen haben derzeit Hochkonjunktur. In allen Supermärkten und auf allen Marktplätzen werden sie in jeglichen Grössen und Formen angeboten. Sie sind optimal für die heisse Jahreszeit, da sie nebenbei auch noch ihren Teil zu einem ausgewogenen Flüssigkeitshaushalt beitragen.

Für unseren Salat empfiehlt es sich, auf Melonen ohne Kerne zurückzugreifen. Was die Kräuter angeht, so ist alles erlaubt, was schmeckt. Sehr fein und passend sind Zitronenmelisse, Minze oder Basilikum.

Bei den Oliven sollte man schwarze wählen, denn die Farbe passt einfach wunderbar zum Rot der Melone und dem Weiss des Fetas. Und nicht vergessen: Das Grün steuern ja die Kräuter bereits bei. Salz ist nicht nötig. Feta und Oliven sind oft schon ein wenig salzig, und das genügt. Sonst würde sich das negativ auf das Geschmackserlebnis der Melonenstücke auswirken. Es wird also nur, ganz dezent, gepfeffert.

24/7

online einkaufen:
www.brocki-
pfannenstil.ch



Spielwaren Aktion

Riesen-Auswahl zu Mini-Preisen

Jetzt finden Sie bei uns eine kunterbunte Auswahl an Spielwaren – von Lego und Puzzles bis hin zu Modellautos, Brettspielen und Retro-Spielautomaten. Reinschauen, profitieren und losspielen!

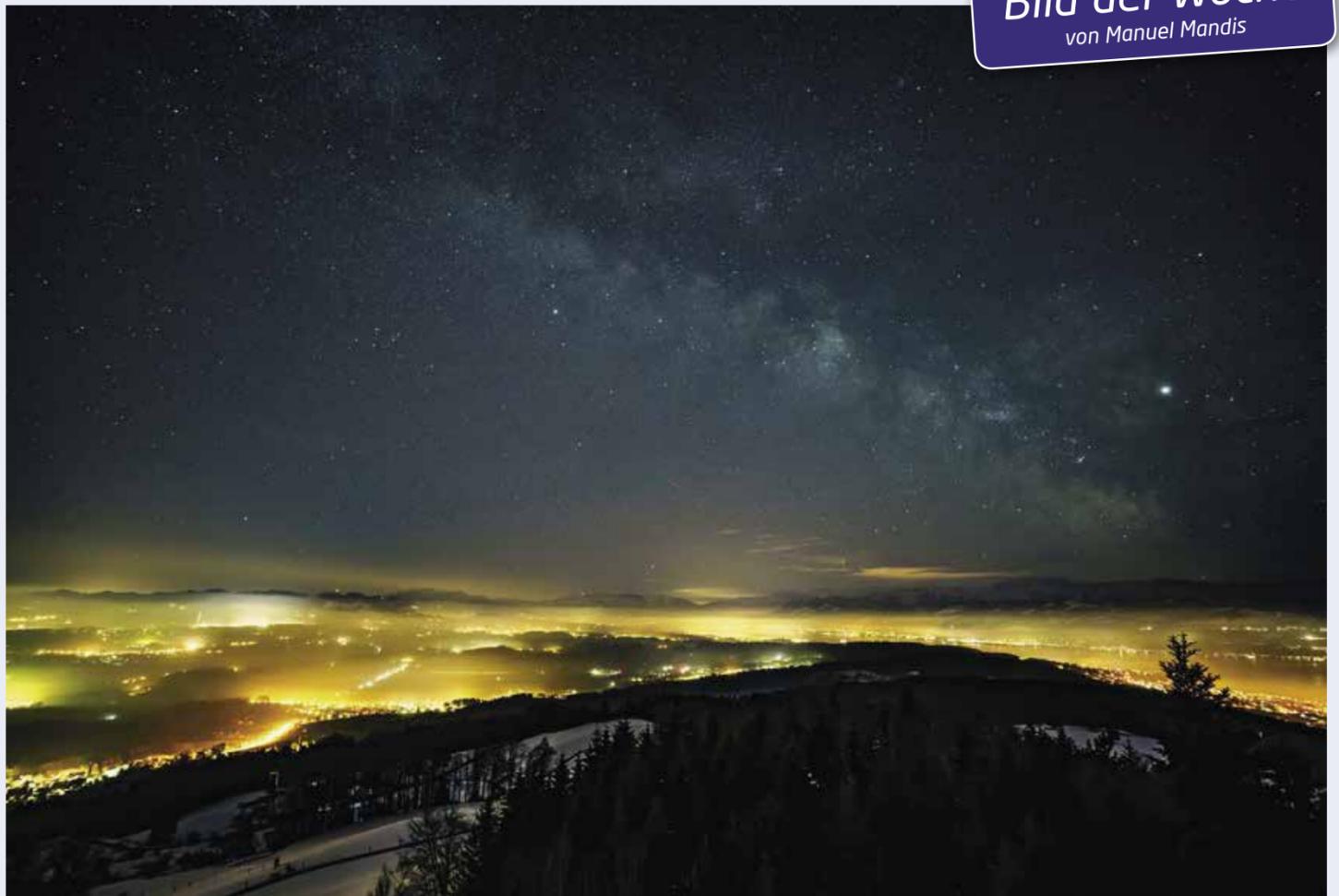
Industriestrasse 19
8604 Volketswil
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr

Seestrasse 799
8706 Meilen
Mi–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr



Milchstrasse über dem Zürichsee

Bild der Woche
von Manuel Mandis



In einer Frühlingsnacht, zuoberst auf dem Pfannenstielturm – hier hat der Meilemer Fotograf Manuel Mandis dieses beeindruckende Bild der Milchstrasse aufgenommen. «Rund um den Zürichsee ist die Luftverschmutzung stark», schreibt er dazu, «dennoch ist es möglich, solche Motive zu finden.» Er möchte mit seinen Fotos zeigen, wie klein doch unser Planet in dieser gigantischen Galaxie ist.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



IHR PARTNER FÜR PARKETT-
LAMINAT- UND VINYLBOEDEN

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

GYROTONIC®

The art of exercising and beyond

Gratis-Probestunde: 079 642 09 02

www.the5thline.ch

Riccarda Schlatter – certified trainer

Gepflegt entspannen und auftanken.

ERFRISCHEND
NEU in Uetikon am See.



babas-haaroase.ch, T 044 793 12 66